



BRACKWEDER SCHACHKLUB VON 1924

Vereinszeitung März 2007

Brackwede III siegt bei Lieme II

Von Stephan Peters

Zum Verbandsklassenkampf unserer 3. Mannschaft in Lieme mussten wir unseren Mannschaftsführer Jens Placke ersetzen. Der Kampf war für beide Mannschaften wichtig, waren doch beide Teams noch abstiegsgefährdet.

Aufgrund von Terminproblemen in Lieme begann der Kampf ausnahmsweise mal um 11 Uhr.

Die Liemer gingen nach knapp 2 Stunden in Führung, da am 2. Brett Ronald Becker nichts gegen die Bauernübermacht des Gegners am Damenflügel ausrichten konnte. Lukas Klein remisierte kurz darauf an Brett 4. Ich selbst konnte am 5. Brett früh einen Bauern gewinnen und diesen Vorteil zum Ausgleich nutzen.

Von da an konnte ich mich voll auf die Mannschaftsführung konzentrieren. Hier bekam ich ein 4:4 angeboten, was ich jedoch ablehnte, obwohl es dann noch lange Zeit nach einer Punkteteilung aussah.

Es folgten Remisen von Ersatzmann Edgar Elges (Brett 8) und Raphael Grzonka (Brett 6), die in ihren Endspielen keine Vorteile mehr sahen. In Führung brachte uns Spitzenbrett Detlef Kirwald, der sein Turmendspiel mit Mehrbauern sicher nach Hause brachte.

Franz Kirwald stand am 3. Brett sehr unklar. Hinzu kam noch, dass er die letzten 10 Züge in 5 Minuten spielen musste.

Doch hier zeigt Franz sein ganzes Können und seine Routine und bestrafte die gegnerischen Ungenauigkeiten, die er zu einem Figurengewinn ummünzen konnte. Somit war der Mannschaftssieg unter Dach und Fach gebracht.

Schließlich konnte noch Dominik Spisla am 7. Brett seine Druckstellung mit viel Geduld in ein gewonnenes Turmendspiel abwickeln und den 5,5:2,5 Sieg sicherstellen.

Die Dritte liegt jetzt mit 4:6 Punkten noch immer im unteren Tabellendrittel, konnte aber mit diesem Sieg an Lieme II vorbeiziehen.

Saisonauftritt für unsere 2. U 20 Mannschaft

Von Stephan Peters

Auch für unsere 2. U 20 Mannschaft hat die Saison begonnen. Im ersten Saisonspiel konnte gleich ein 5,5:2,5 Sieg gegen die 2. Mannschaft von Gütersloh eingefahren werden. Allerdings konnten die Gütersloher nur mit 6 Spielern antreten, somit konnten Sascha Rücker und Matthias Kubacki zu kampfflosen Siegen kommen. Im Laufe des Kampfes konnten auch Bastian Rücker, Matthias Schmitt und Jonas Diekmann ihre Partien recht sicher gewinnen, während Felix Kallweit ein Remis beisteuern konnte. Dominik Lengnick verlor am 2. Brett und am 8. Brett verlor Frederik Diekmann, der kurzfristig zu seinem ersten U 20 Einsatz kam.

Mit diesem Erfolgserlebnis trat man dann zum 2. Saisonspiel in Rheda an. Die Gastgeber waren nominell an jedem Brett deutlich besser, so war eine 1,5:6,5 Niederlage standesgemäß.

Matthias Kubacki hatte im Partieverlauf eine Figur gewonnen, ließ seinen Gegner jedoch in ein Dauerschach entschlüpfen. Dann folgten jedoch 5 Niederlagen in Folge von Julian Beck, Oliver Beck, Matthias Schmitt, Jonas Diekmann und Dominik Lengnick. Speziell Dominik und Matthias hatten im Partieverlauf einige gute Chancen ausgelassen. Zum Schluss kamen noch Bastian und Sascha Rücker zu mehr als verdienten Remisen. Insgesamt war diese Niederlage leistungsgerecht, wenn auch etwas zu hoch.



Achim Sickfeld (Lemgo) – Werner Brakemann 1:0

Werner1: Vorsicht, Falle! Schwarz rochiert und verliert, zumindest einen Bauern. Auf 10...0-0 folgt 11.Sf3-e5, und Schwarz kann wählen, ob er sich vom Bc6 trennen will oder vom Bh7. Werner hat das gesehen und die Drohung Sf3-e5xg4 aus der Stellung genommen: 10...Lg4xf3?!, der zweitbeste Zug. Seinen Läufer sollte Schwarz nur geben, wenn er etwas dafür bekommt, Entlastung zum Beispiel. ...Lg4xf3 befördert den lahmen Sd2 auf das perspektivreiche f3, und der weiße Ld3 drückt immer noch gegen den schwarzen Königsflügel. Schwarz hätte seinen Läufer über h5 nach g6 fahren sollen. Auf g6 macht er den schwarzen Königsflügel zu einem kaum zu knackenden Klotz. Und wehe, Weiß schlägt auf g6, bevor Schwarz kurz rochiert hat. Dann kommt der schwarze Turm über die h-Linie.

Diese Schachkolumne wurde von Conrad Schormann bereitgestellt.

Die Serie wird fortgesetzt.

VI. Mannschaft: Knapper Kampf in Verl

Von Dirk Husemann

Beim Spiel unserer VI. Mannschaft in Verl III kam es zu einem munteren Match, das einige Male hin und her wogte, leider am Ende mit dem schlechteren Ende für uns.

Brett 5: Matthias Kubacki stand zunächst ganz passabel, wurde dann aber zurückgedrängt. In kritischer Lage riskierte er etwas und hatte Glück, dass er sich trotz Minusturm in ein Dauerschach und damit Remis retten konnte.

Brett 7: Oliver Beck hatte nach der Eröffnung bereits durch einen Spieß materiellen Vorteil angesammelt, den er im weiteren Verlauf noch vergrößern und die Partie leicht gewinnen konnte.

Brett 4: Julian Beck büßte frühzeitig eine Qualität ein, danach war nichts mehr zu machen.

Brett 2: Thiemo Hoffmann hatte bereits nach wenigen Zügen einen Bauern verloren, nach weiteren Materialverlusten gab es auf.

Brett 6: Sascha Rücker konnte einen Minusbauern in

einen Mehrbauern verwandeln. Ein Fehler des Gegners sorgte für das schnelle Ende.

Brett 8: Matthias Schmitt kam etwas komisch aus der Eröffnung, konnte sich aber erholen und stand ganz annehmbar. Leider geriet er in eine Fesselung, die entscheidendes Material kostete.

Brett 1: Dominik Lengnick hatte einen deutlich stärkeren Gegner und wehrte sich lange Zeit sehr gut, nach einem Fehler hingegen war es gleich vorbei.

Brett 3: Bastian Rücker kam gut aus der Eröffnung, lud dann aber seinen Gegner zu einem Königsangriff ein. Sein Gegner fand nicht den passenden Abschluss und Bastian konnte sich in ein Endspiel mit Minusfigur retten, was aber nach reichlich Glück mit dem Abtausch des letzten gegnerischen Bauern und somit mit einem Remis endete.

Insgesamt also 5-3 für Verl III. Nun hat unsere VI. Mannschaft 5-9 Zähler und muss nochmals Punkten, um die Abstiegsgefahr zu bannen.

U20: Zittersieg gegen Konkurrenten in der NRW-Jugendliga

Von Tim Ehrlich

Meschede - Brackwede: 14-18 (3-5)

Brett 4: Lukas Klein gewann während der ersten Züge einen Bauern und bekam aktives Spiel, das dem zentralen, gegnerischen König gar nicht gefiel, so dass Lukas schnell gewann.

Brett 7: Raphael Grzonka kam gut aus der Eröffnung und bekam im Mittelspiel einige Gewinnchancen, die er jedoch übersah. Anstatt dann die Qualität zu gewinnen, stellte er eine Figur ein und gab bald darauf auf.

Brett 5: Dominik Spisla fiel in der Eröffnung auf einen Trick, herein, der ihn einen Bauern kostete. Nach vielen Abtuschen während des Mittelspiels, war im Endspiel, nachdem Dominiks Gegner noch zwei Bauern gewann, nichts mehr zu machen.

Brett 3: Ich selbst gewann in der Eröffnung das Läuferpaar und stand leicht besser. Im Mittelspiel übersah oder unterschätzte mein Gegner eine Variante, so dass ich einen starken Königsangriff bekam, der bald durchschlug.

Brett 6: Kevin Stockhuß konnte schnell mit Schwarz ausgleichen und seine Stellung im Mittelspiel stand er schon bald aktiver und besaß Raumvorteil. Bei schon reduziertem Material gelang es Kevin mit einem Königsangriff die gegnerische Dame und bald darauf die Partie zu gewinnen.

Brett 8: Sarah Niemeyer stand nach der Eröffnung ziemlich passiv, doch im Mittelspiel erlangte sie durch einen Zentrumsvorstoß Ausgleich. Bald darauf konnte sie zunächst einen, nach einigen Abtuschen noch einen zweiten Bauern gewinnen. Die Verwertung zögerte sie jedoch noch ziemlich lange hinaus.

Brett 2: Richard Olyschläger behandelte die Eröffnung nicht optimal, so dass sein König während des gesamten Mittelspiels unsicher stand. Der gegnerische Druck war recht stark und Richard kam nicht so richtig in's Spiel. Auch nachdem er einen Bauern verlor, ließ der Druck nicht nach und schließlich ließen sich nicht mehr alle Drohungen verteidigen.

Brett 1: Manuel Ebert bekam während der Eröffnung Vorteil, doch im Mittelspiel unterschätzte er etwas die gegnerischen Möglichkeiten. Bei verschiedenen Rochaden

verkomplizierte sich die Stellung zusehends. Während der Zeitnotphase klärte sich die Stellung und Manuel kam in ein Dame-Springer-Endspiel mit zwei Plusbauern. Jedoch stellte Manuel bald darauf eine Figur ein, konnte dafür aber noch den letzten, gegnerischen Bauern gewinnen. Nachdem sein Gegner freundlicherweise die Damen tauschte, ließ sich das Endspiel mit drei Bauern gegen Springer recht leicht gewinnen.

Insgesamt ein nervenaufreibendes Match, als ich das erste Mal über die anderen Bretter schaute, hatte Lukas zwar schon gewonnen, doch Dominik stand schon schlechter und auch sonst waren die Stellungen unklar. Nachdem Raphael verloren hatte, rechnete ich bestenfalls mit einem 16-16. Und erst nach und nach wendete sich das Blatt wieder zu unseren Gunsten. Als Manuel schließlich das Remis sicher hatte, brachte Sarah den 4. Punkt und die Entscheidung. So muss man dieses Match sicherlich als einen Warnschuss betrachten, dass sich nicht alles so leicht wie bisher gewinnen lässt und wirklich alle Spieler eine ordentliche Partie zu Stande bringen müssen, sonst wird es spätestens in der Jugendbundesliga sehr hart.

Impressum:

Herausgeber und Layout:
Gerhard Hochmann

Beiträge:

Dirk Husemann
Stephan Peters
Tim Ehrlich

Schachkolumne:
Conrad Schormann

Druck:
Helmut Quakernack

Auflage: 120 Stück



U16: Beide Brackweder Mannschaften weiter als Tabellenzweiter

Von Dirk Husemann

In der letzten Runde der regulären Saison ging es für unsere 2. um die Qualifikation für die Endrunde, für unsere 1. um die Verbandsmeisterschaft.

Halle/Künsebeck-Brackwede II 0,5-3,5

Brett 3: Julian Beck hatte schnell Material und auch die Partie gewonnen.

Brett 2 Bastian Rücker konnte seinen Gegner im Mittelspiel überrumpeln und leicht gewinnen.

Brett 4: Oliver Beck stand nach der Eröffnung bereits besser und ließ sich dann nicht mehr die Butter vom Brot nehmen.

Brett 1: Victor Küpper hatte zweimal leichte Vorteile, doch letzten Endes endete die Partie mit einem Remis.

Somit hatte unsere Mannschaft ihr Soll erfüllt, nun hing alles von dem Ergebnis von Gütersloh II ab. Da Gütersloh verlor, schaffte unsere Mannschaft den Einzug in die Endrunde.

Brackwede I - Paderborn 2000 I 1-3

Brett 4: Dominik Spisla musste seine Dame opfern, um den gegnerischen Angriff abzuwehren. Da der Gegner Dominik neben Turm und Läufer auch noch einen Springer bekommen ließ und Dominik seinen Entwicklungsrückstand schnell aufholen konnte und seine Figuren somit zusammenspielten, kam er bald selbst zu Drohungen und nach einem Bauernopfer öff-

nete sich eine Linie, die den entscheidenden Mattangriff ermöglichte.

Brett 2: Kevin Stockhuß kam schon mit leicht passiverer Stellung aus der Eröffnung, er verlor im späten Mittelspiel bei einer Unachtsamkeit einen Bauern, so dass er im Endspiel keine Chance mehr hatte.

Brett 3: Raphael Grzonka hatte eine chaotische Stellung auf dem Brett, beide Könige standen unsicher und wurden attackiert. Wie in solchen Stellungen üblich, genügt ein ungenauer Zug, der dem Gegner die Initiative überlässt. Leider machte Raphael diesen einen ungenauen Zug und hatte danach keine Chance mehr.

Brett 1: Richard Olyschläger stand eigentlich ganz gut, ließ sich dann aber so langsam die Initiative entreißen. Ein Blakout bedeutete dann nach 4 Stunden Spielzeit den sofortigen Partieverlust.

Da die Qualifikation für die NRW-Meisterschaften bereits vorher feststand, war diese Niederlage nicht so tragisch, nur schade um die Chance, auch einmal Verbandsmeister zu werden. Die Mannschaft harmonierte gut und konnte die folgenden Bilanzen vorweisen: Richard Olyschläger (2,5/6), Kevin Stockhuß (2,5/5), Raphael Grzonka (5/7) und Dominik Spisla (7/7!). Was bei den NRW-Meisterschaften zu holen sein wird, wird sich zeigen, da wir zum ersten Mal dabei sind.

Blitzen: Kevin Stockhuß Doppelbezirksmeister

Von Dirk Husemann

In der vergangenen Saison waren die Bezirksmeisterschaften mit nur 3 Mannschaften bereits eine Farce, die in dieser Saison noch getoppt werden konnte, aufgrund der kurzfristigen Einladung und des unsinnigen Termins am Freitagnachmittag gab es diesmal nur 2 Mannschaften: Gütersloh und uns.

Immerhin hatten wir so mal die Möglichkeit, einen neuen Spielmodus auszuprobieren. Es wurden 4 Runden Scheweninger System gespielt, also jeder der einen Mannschaft gegen jeden der anderen. Unsere Mannschaft, bestehend aus Tim Ehrlich, Lukas Klein, Raphael Grzonka und Kevin Stockhuß gewann die erste Runde mit 3-1, verlor dann aber 0-4. Ein 3-1 in der 3. Runde erbrachte einen Gleichstand, der auch nach dem 2-2 in der 4. Runde Bestand hatte. Insofern musste nun doch noch eine Brettreihenfolge festgelegt werden, um 2 Stichkampfpartien zu spielen. Unsere Truppe konnte gleich den ersten 4-0 gewinnen, da reichte die 1,5-2,5 Niederlage im 2. Stechen zum Bezirksmeistertitel. Lukas Klein hatte mit 4,5/6 die beste Bilanz, es folgten Raphael Grzonka (4/6), Tim Ehrlich (3/6) und Kevin Stockhuß (2/6).

Anschließend wurde dann mit 9 Spielen (Gütersloh hatte noch einen Spieler in Reserve) auch das Einzelblitzen ausgetragen, nach meinem Wissen auch ein neuer Minusrekord. Es spielten alle Jugendlichen zusammen, gewertet wurde in den Klassen U16 und U20. Kevin Stockhuß kam auf 4/8 und wurde durch einen 1,5-0,5 Sieg im Stichkampf Bezirksmeister in der U16. Raphael Grzonka wurde mit 3 Punkten 3. der U16. Lukas Klein kam auf 6 Punkte und wurde somit Vizemeister der U20. Tim Ehrlich erzielte 5 Punkte und stach dann noch um Rang 3 der U20, nach zwei Stichkampfpartien stand es 1-1 und eine „Sudden-Death-Partie“ musste die Entscheidung bringen, Tim bekam Schwarz und eine Minute weniger, dafür hätte ein Remis gereicht. Doch ganz knapp reichte es nicht.

Insgesamt war das Ergebnis OK, wenn man bedenkt, dass Blitzen für uns eigentlich nur ein „Nebenprodukt“ ist, lief es ganz ordentlich. Wieweit bei den Verbandsmeisterschaften etwas möglich ist, lässt sich nicht sagen, da in den anderen Bezirken die Teilnehmerzahlen auch etwas schwächeln.

Silvester-Scherz-Blitzturnier 2007: Kevin Stockhuß erstmals Sieger

Von Dirk Husemann

17 Jugendliche nahmen am ersten Montag nach den Weihnachtsferien am „traditionellen“ Silvester-Scherz-Blitzturnier teil, es wurden 9 Runden Schweizer System gespielt.

Gleich in der ersten Runde sorgte das klassische Handicap „Das Brett wird gedreht“ dafür, dass einige Partien zweimal gewonnen werden mussten. In der dritten Runde wurde allzu passive Spielweise durch „Alle Steine in der eigenen Hälfte verlassen das Brett“ bestraft, was für eine wahre Remisflut sorgte.

Kevin Stockhuß hatte sich nach 5 Runden abgesetzt und konn-

te trotz hartnäckigster Anstrengungen nicht mehr eingeholt werden, er gewann erstmalig das Turnier mit 8 Punkten gewinnen. Dominik Spisla kam mit 7,5 Zählern knapp dahinter auf Rang 2 vor Tim Ehrlich, der es auf 6,5 Punkte brachte. Ich hatte den Eindruck, dass es allen reichlich Spaß gemacht hat und schon einige auf die Austragung in einem Jahr warten ...

OWL-Jugendeinzelmeisterschaften 2006/2007

Von Dirk Husemann

In diesem Jahr gab es bei den OWL-Meisterschaften der Jugendlichen 4 Brackweder Vertreter. Sarah Niemeyer trat in der U16/18w an, Matthias Kubacki in der U14 und Thiemo Hoffmann und Matthias Schmitt in der U12. Die Jungs spielten 7 Runden, die Mädels 5.

Demzufolge waren am ersten Tag die Mädchen noch nicht mit dabei.

Die erste Runde erbrachte Thiemo einen schnellen Sieg. Die anderen hatten gegen deutlich stärkere anzukämpfen, sie wehrten sich gut, letzten Endes aber erfolglos. Die 2. Runde sah die Brackweder zwar durchaus mit Chancen, leider aber ohne Punkte.

In der 3. Runde erzielte Matthias S. einen leichten Sieg, Matthias K. kämpfte lange mit einer Dame weniger und kam schließlich noch zu einem Remis, Thiemo verlor. Sarah stand früh gut, aber dann dauerte die Partie doch etwas länger, bis sie gewonnen war.

In der Nachmittagsrunde grassierte dann die Remisseuche, zumindest die Jungs konnten immerhin damit zufrieden sein, weil sie zeitweise schlechter standen. Zu ärgerlich für Stephan Peters, der freundlicherweise zu Besuch vorbeikam, wegen des schnellen Endes der meisten Partien aber nicht mehr viel zu sehen bekam.

Am vorletzten Tag kam es in der U12 dann zum vereinsinter-

nen Duell, in dem Matthias früh eine Figur und schließlich auch die Partie gewinnen konnte. Trotz aussichtsreicher Stellung verlor Matthias K., während Sarah die gegnerischen Figuren einsammelte und leicht gewann.

In der Nachmittagsrunde konnten Thiemo und Sarah gewinnen, während die beiden Matthias verloren.

Die letzte Runde sah die beiden schnellen Siege der U12er. Matthias K. spielte lange Zeit gut mit, vergab dann aber mit einem Fehlzug alle Chancen. Sarah bestrafte die merkwürdige Eröffnungsbehandlung ihrer Gegnerin und kam zu einem leichten Sieg.

Insgesamt kamen damit für unsere Jugendlichen die folgenden Punkte und Platzierungen heraus:

Matthias Kubacki wurde mit einem Punkt in der U14 13.

Matthias Schmitt kam mit 3,5 Punkten in der U12 auf Platz 9.

Thiemo Hoffmann erspielte sich ebenfalls 3,5 Zähler in der U12 und wurde 8.

Sarah Niemeyer kam auf 4,5/5 und wurde in der gemeinsamen U16/18w Verbandsmeisterin, obwohl sie noch U16w ist.

Im Großen und Ganzen entsprechen die Ergebnisse den Erwartungen. Es liegt an den Spielern, aus den Partien die entsprechenden Schlüsse zu ziehen, um in der Zukunft sich zu verbessern.

U12: letzte Doppelrunde der Saison

Von Dirk Husemann

Die letzte Doppelrunde der U12 Verbandsliga erbrachte erneut einige Besetzungsprobleme für unsere Mannschaften. Für Stephan Peters, Mannschaftsführer der 2. Mannschaft, war es wieder einmal zum Verzweifeln. Trotz intensivster Telefonate bekam er nicht mehr als 2 Spieler zusammen, so dass er sich die Fahrt nach Paderborn lieber schenkte. Ärgerlich für die beiden, die gerne gespielt hätten. Insgesamt für unsere 2. Mannschaft eine reichlich verkorkste Saison, über die Hälfte der Partien kam erst gar nicht zustande. Von den 4 Stammspielern waren drei nicht bereit, auch nur eine einzige Partie zu spielen. So macht es einfach keinen Spaß. Es sollte eigentlich nicht so schwer sein, sich die 5 Termine, die unmittelbar nach den Sommerferien bekannt gegeben werden, freizuhalten oder aber von selbst rechtzeitig abzusagen.

Auch Brackwede I konnte zum wichtigsten Match der Saison nicht komplett antreten, so dass das 4. Brett freigelassen werden musste. Für unsere 1. Mannschaft ging es darum, sich für die Finalrunde zu qualifizieren. Vor der Runde waren wir Tabellenführer, hatten alles gewonnen. Die beiden Paderborner Mannschaften hatten nur beim 2-2 gegeneinander einen Mannschaftszähler abgegeben und saßen uns also im Nacken um das Rennen für die beiden Qualifikationsplätze.

Paderborn II-Brackwede I 4-0

Brett 4: wurde kampflos verloren.

Brett 1: Oliver Beck wollte beim Gegner eine Fesselung ausnutzen, die sich schnell als Bumerang erwies. Das kostete erst einen Bauern, dann auch noch eine Figur uns somit auch die Partie.

Brett 2: Thiemo Hoffmann hatte leichte Vorteile nach der Eröffnung. Dann kam er in Nachteil, als er ein Zwischenschach ausließ. Danach kämpfte er lange, doch letzten Endes vergebens.

Brett 3: Matthias Schmitt übersah in einer vertrackten Stellung etwas, das kostete eine Qualität. Matthias verteidigte sich in der Folge mit Geschick und manchmal auch etwas Glück, leider verbrauchte er dann aber zuviel Zeit und verlor schließ-

lich durch Zeitüberschreitung.

Brackwede I-Paderborn I 0-4

Brett 4: wurde kampflos verloren.

Brett 2: Thiemo Hoffmann stand erst ganz gut, statt einen Abzug zu geben, geriet er in eine Fesselung, nach einem gegnerischen Zwischenschach verlor Thiemo viel Material und die Partie.

Brett 3: Matthias Schmitt verlor früh einen Bauern und hielt sich dann ganz wacker, doch im Endspiel übersah er einen Trick und verlor.

Brett 1: Oliver Beck geriet im Mittelspiel in Nachteil und büßte dabei zuviel Material ein..

Zwei deutliche Niederlagen, die uns in der Tabelle auf Platz 3 zurückwarfen, aber an diesem Tag waren die Paderborner eben einfach besser.

Insgesamt lief die Saison für die 2. Mannschaft recht übel, zu wenige Spiele kamen hier überhaupt zustande. Erfreulich immerhin, dass hier die nachgemeldeten Spieler soweit es ging in die Bresche sprangen und aushielten. Besonders zu erwähnen ist hier Frederik Diekmann, der als jüngster dann auch gleich mit 2/5 die beste Bilanz vorlegen konnte.

Brackwede I schaffte es leider nicht, sich zu qualifizieren, dazu lief am letzten Spieltag einfach zuviel daneben. Der Rest der Saison war demgegenüber zu einfach. Ärgerlich, dass alles von einem Tag abhängt, wenn da mal einer nicht komplett auf der Höhe ist, kann das die ganze Saison verderben. Mit Oliver Beck und Thiemo Hoffmann saßen hier die beiden einsatzfreudigsten und erfolgreichsten Spieler (beide 6/8) an den ersten beiden Brettern. Die Mannschaft kann in der kommenden Saison nochmals antreten und weiß hoffentlich, was bis dahin trainiert werden sollte, um noch die letzte Schuppe draufzulegen.

VI. Mannschaft: Herbe Niederlage beim Tabellenführer

Von Dirk Husemann

Am ersten Sonntag des neuen Jahres trat unsere VI. Mannschaft in der 1. Kreisklasse beim Tabellenführer Gütersloh V an.

Brett 4: Tristan Küpper büßte frühzeitig Material und auch den Punkte ein.

Brett 6: Matthias Kubacki gewann nach der Eröffnung eine Qualität, vernachlässigte dann aber die eigene Königssicherheit zu sehr und musste sich schließlich geschlagen geben.

Brett 8: Matthias Schmitt kam schon frühzeitig in Nachteil, dann warnichts mehr zu holen.

Brett 2: Thiemo Hoffmann kämpfte wacker und hatte zeitweise auch gute Chancen, aber dann übersah er etwas, geriet in eine Zwickmühle und verlor entscheidendes Material.

Brett 3: Jonas Diekmann kam frühzeitig in Nachteil und konnte

te dann nichts mehr ausrichten.

Brett 7: Sascha Rücker konnte in der Eröffnung eine Figur gewinnen, dann verwertete er diesen Vorteil sicher.

Brett 1: Dominik Lengnick hatte eine ordentliche Partie gespielt, als er mit einem Zug seine Stellung ruinierte.

Brett 5: Bastian Rücker gewann im Mittelspiel einen Bauern, musste dafür aber einen gegnerischen Angriff zulassen. Diesen konnte Bastian mit Glück und Geschick abwehren und im Endspiel den vollen Punkt sicherstellen.

Insgesamt eine klare Niederlage. Mit viel „hätte und könnte“ wäre in den kühnsten Träumen auch ein Punktgewinn dringewesen, da das Ziel aber nur der Klassenerhalt sein kann, gilt es, die dafür erforderlichen Zähler in anderen Kämpfen unter Dach und Fach zu bringen.

Tim Ehrlich 1807 - Andreas Kampert 1807

U20 NRW Meschede I - Brackwede I vom 21.1.2007

Von Tim Ehrlich

In dem wichtigen U20-Mannschaftskampf gegen Meschede bekam ich einen von der Zahl genau gleich starken Gegner und konnte eine ganz nette Partie spielen.

1.e4 c6 2.d4 d5 3.Sc3 dxe4 4.Sxe4 Sd7 5.Sg5 Sgf6 6.Ld3 h6 7.Se6

Das ist die Idee von Ld3, denn nun gewinnt Weiß das Läuferpaar.

7...Db6 [7...fxe6 8.Lg6#]

8.Sxf8 Sxf8 Ich wählte einen stabilen Aufbau, um später mit der Kraft des Läuferpaares gegen die durch h6 leicht geschwächte, schwarze Bauernstruktur vorzugehen.

9.Sf3 Lg4 10.c3 S8d7 11.0-0 0-0 besser wäre wahrscheinlich c5 gewesen, um sofort mit den Springern taktisches Gegenspiel zu suchen.

12.Te1 Tfe8 nach e6 ist der schwarze Läufer immer etwas ausgesperrt.

13.h3 Le6 14.Se5 Sxe5 15.dxe5 nach dem Tausch schätzte ich den weißen Angriff recht gefährlich ein, so dass ich eigentlich damit rechnete, dass mein Springer einige Zeit auf e5 stehen bleiben würde.

15...Sd7 16.Dh5 mit der Drohung Lxh6 und nach **16...Sf8? siehe Diagramm**

[16...a6 17.Lxh6 gxh6 18.Dxh6 Sf8 19.Te3+-]

17.Lxh6!±

17...g6

[nach 17...gxh6 18.Te3 ist der Angriff zu stark]

18.Dg5 Tad8 19.Te3 ich dachte einfach noch den Turm hinzuholen, aber nach [19.Lxf8 Txd3 (19...Txf8 20.Lxg6 fxg6 21.Dxg6+ Kh8 22.Dh6+ Kg8 23.Te3) 20.Lxe7 setzt man auch bald auf den schwarzen Feldern matt.]

19...Dxb2+-

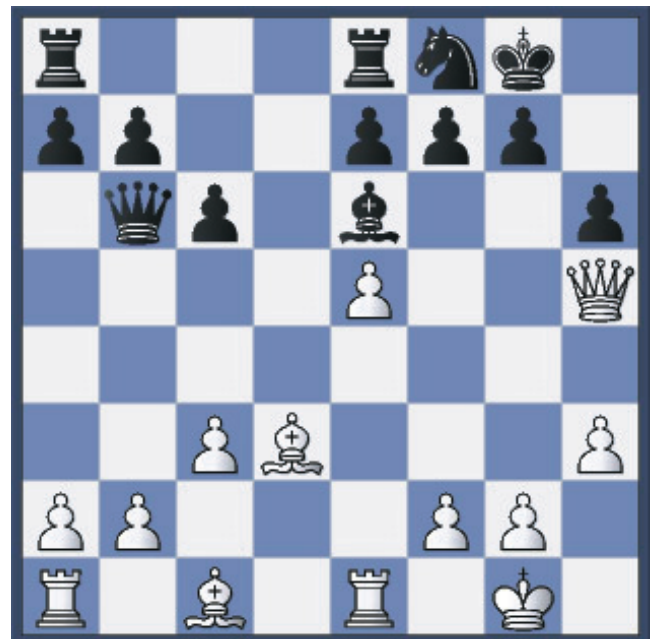
20.Tb1 Dd2

[20...Dxc3?? das Schlagen des Bauern ist schlecht 21.Lxg6 Dc1+ 22.Txc1 Sxg6 23.f4+-]

21.Txb7 mit der Drohung Txe7 und Df6 nebst matt 21...Txd3?? vergrößert seine Probleme

22.Txe7 Txe3 23.fxe3 und niemand kann die schwarzen Felder verteidigen

[23.fxe3 Dxe3+ 24.Dxe3 Txe7 25.Dg5+-] 1-0



Vor dem 17.Zug von Weiß



BRACKWEDER SCHACHKLUB VON 1924

www.brackwederschachklub.de

Jens Placke,
Heinrichstraße 10
33602 Bielefeld
☎ 05 21/521 82 82
✉: placke@gmx.de

Brackweder Schachklub von 1924 • Präsident Jens Placke • Heinrichstraße 10, 33602 Bielefeld

Bielefeld-Brackwede, 02.02.2007

An alle Schachfreunde

Einladung zur „Brackweder Stadtmeisterschaft 2007“ um den Pokal der



Auch in diesem Jahr richten wir in unserem Verein das Turnier zur „Brackweder Stadtmeisterschaft“ aus. Hierzu laden wir Sie recht herzlich ein.

Die Turnier-Daten im Überblick:

- Spielort:** Gemeinschaftshaus Kimbernstraße 13 in Brackwede
- Rundenbeginn:** 19:30 Uhr
- Modus:** 7 Runden CH-System, 2h/40 Züge, 30min für den Rest der Partie (Beendigung nach Schnellschachregeln)
- Termine:**
- | | | |
|-----------------|-----------------|-----------------|
| 1. Runde 15.03. | 4. Runde 19.04. | 7. Runde 10.05. |
| 2. Runde 22.03. | 5. Runde 26.04. | |
| 3. Runde 29.03. | 6. Runde 03.05. | |
- Vorholtermine: nach Absprache und mit Zustimmung des Turnierleiters können die **Runden 2-6** montags gespielt werden.
- Anmeldung:** Bis zum 15.03. um 19:15 Uhr beim Turnierleiter oder an obige Adresse (Bitte möglichst frühzeitig!)
- Anmeldegebühr:** 10 EUR, Vereinsmitglieder 5 EUR (5 EUR Ermäßigung für Jugendliche)
Ein Reuegeld von 10 EUR wird erhoben, das bei ordentlicher Beendigung des Turniers wieder ausgezahlt wird.
- Turnierleiter:** Gunther Stephan, Tel. 0 52 04- 48 94, Email: huepper.steinhausen@gmx.de
- Preise:**
- | |
|---|
| 1. Platz: Pokal, 100 EUR, Titel „Brackweder Stadtmeister 2007“ |
| 2. Platz: 75 EUR |
| 3. Platz: 50 EUR |
- Sachpreise für alle Teilnehmer mit mehr als 3,5 Punkten
- Siegerehrung:** am Do., 24.05., 19:30 Uhr zusammen mit der Brackweder Blitzmeisterschaft

Mit freundlichen Grüßen

Jens Placke